

Wählergruppe Schneider
Matthias Schneider
Stettiner Str. 6
67346 Speyer

15.1.2023

Hauptverwaltung
Herrn Ernst Müller
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Anfrage zum Projekt Überdachungen Jugendhaus Fifty's

Sehr geehrter Herr Müller,

wir bitten um Weiterleitung unserer Anfrage an die zuständige Stelle.

Das Jugendhaus Fifty's wurde eingerichtet, damit der Jugendstadtrat oder Speyerer Jugendgruppen dort, abseits von Wohngebieten, ungestört Partys feiern können.

Dies vorausschickend sehen wir uns veranlaßt ein geplantes Projekt zu hinterfragen, welches im Haushaltsplan (Teilhaushalt 04, Produkt 36200) unter der Projektbezeichnung „Überdachungen Jugendhaus Fifty's“ aufgeführt ist und mit 35000 Euro Anschaffungskosten plus Folgekosten beziffert wird.

Laut Projektbeschreibung geht es um eine Veranstaltungsfläche im Freien, die momentan nur provisorisch mit Zelt pavillons überdacht ist. Diese sind angeblich nicht geeignet um eine Corona-Betriebssicherheit zu erhalten.

Deshalb sollen dort für die besagten Investitionskosten zwei größere Carports mit Dachbegrünung aufgestellt werden.

Dazu unsere Fragen:

1. Was ist unter „Corona-Betriebssicherheit“ zu verstehen?
2. Wie kann durch die Überdachung einer Fläche, die für Party- und Freizeitveranstaltungen vorgesehen ist, eine „Corona-Betriebssicherheit“ hergestellt werden?
Wenn Montagsspaziergänge im Freien durch eine Allgemeinverfügung zum Schutz der Bevölkerung unterdrückt wurden, dann ist es uns völlig unverständlich, wie durch die Überdachung einer Freifläche das Ansteckungsrisiko für die darunter befindlichen Personen eliminiert werden soll.
3. Unabweisbarkeit des Projektes:
Diese wird damit begründet, daß nur durch die besagte Überdachung unter „Corona-Bedingungen“ der Betrieb sichergestellt werden könne.
Was verstehen die Projektbefürworter unter „Corona-Bedingungen“?

Stellt schon die Existenz von Coronaviren auf der Erde sog. „Corona-Bedingungen“ dar?
Oder verstehen die Verfasser der Projektbeschreibung darunter eine krisenhafte
Pandemielage hervorgerufen durch alle Arten gefährlicher Krankheitserreger?

4. Begründung der Alternativlosigkeit:

Dazu wird angeführt, daß unter „Corona-Bedingungen“ (?) ohne die projektierten 2 Carports
mit Dachbegrünung der Betrieb eingestellt werden müßte, d.h. es könnten dort keine Partys
oder ähnliche Freizeitveranstaltungen gefeiert werden.

Angenommen es handelt sich bei „Corona-Bedingungen“ (?) um eine krisenhafte
Pandemielage, welche die Regierung, wie in der jüngeren Vergangenheit geschehen, zu
drastischen, freiheitsbeschränkenden Maßnahmen veranlaßt, die mit allen Mitteln des
Obrigkeitsstaates gegenüber den Bürgern durchgesetzt werden.

Aufgrund dieser Situation, d.h. infolge strenger, pandemiebedingter, Corona-
Notstandsmaßnahmen und unter dem Druck staatlich verordneten Impfzwanges haben viele
Personen ihre Existenzgrundlage verloren. Vergleichsweise wäre der Verzicht auf Partys im
Freien ein geringes und zumutbares Opfer.

4.1. Wieso ist es keine gangbare Alternative, daß der Jugendstadtrat bzw. Speyerer
Jugendgruppen bei krisenhaften Pandemielagen auf Partys im Freien verzichten?

4.2. Wieso ist es keine Alternative den „Betrieb“ (?) mit den vorhandenen Zelt pavillons
weiterzuführen?

4.3. In der Projektbeschreibung wurde beklagt, daß ein Zelt pavillon bereits
zusammengebrochen sei. Wenn dies auf Altersschwäche und Bau fälligkeit dieser
Konstruktionen zurückzuführen ist, dann könnte ein grundsätzlicher Gefährdungszustand
vorliegen. Warum wurden die Zelt pavillons dann nicht abgebaut, um jegliches
Gefährdungsrisiko für die jungen Menschen auszuschließen (s. Foto vom 13.1.2023) ?

4.4. Wieso müssen Carports mit Dachbegrünung aufgebaut werden? Wurde alternativ
geprüft, ob Carports oder ähnliche Überdachungskonzepte ohne Dachbegrünung eine
kostengünstigere Alternative darstellen?

Mit freundlichen Grüßen,
Matthias Schneider

Anhang: Foto Zelt pavillons aktuelle Situation

